



Beschluss 2: Unvereinbarkeit mit der AfD

Situationsbeschreibung:

Die AfD ist eine in weiten Teilen rechtsextreme Partei. Sie vertritt Positionen mit Nähe zur gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit und ihre Vertreter*innen fallen regelmäßig mit rassistischen, sexistischen, homophoben, antisemitischen und menschenverachtenden Verhalten/Äußerungen auf. Im letzten Verfassungsschutzbericht wird die AfD und ihre Jugendorganisation Junge Alternative (JA) als Verdachtsfall geführt¹. Die JA² und einige Landesverbände³ werden vom Verfassungsschutz inzwischen als gesichert rechtsextrem eingestuft. Außerdem gehen die Positionen der AfD in nahezu allen Themenbereichen - von Klimaschutz über Jugendbeteiligung bis hin zu Vielfalt mit unseren Positionen und Haltungen als KjG Bayern stark auseinander. Des Weiteren untergräbt sie unserer Meinung nach das Vertrauen in die Demokratie und arbeitet mit Fake News und Hass an der Zerstörung des demokratischen Diskurses.

Die KjG Bayern hingegen ist einem christlichen Menschenbild, den Menschenrechten, der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung verpflichtet und steht gegen jede Form der Diskriminierung. Im Grundlagenpapier der KjG Bayern steht deshalb:

*"Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit lehnen wir in jeder Form ab. Das Menschenbild der KjG ist unvereinbar mit jeder Form von Diskriminierung von Menschen aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, Religion etc. Deshalb gibt es auch keine Zusammenarbeit der KjG mit Organisationen oder Parteien, die diesem Grundsatz entgegenstehen. Ein gesellschaftliches Miteinander und eine friedliche Welt sind nur möglich, wenn wir uns gegenseitig respektieren und anerkennen."*⁴

Unsere Positionierung:

Unsere Werte und Positionen sind unvereinbar mit der AfD und wir stehen klar gegen Rechtspopulismus und Menschenfeindlichkeit. Aus diesen Gründen gilt für uns: Wir arbeiten nicht mit der AfD oder der JA zusammen. Wir erwarten auch von den demokratischen Parteien, dass sie nicht mit der AfD kooperieren, sich klar abgrenzen und ihnen keine Möglichkeiten

¹ [Verfassungsschutzbericht 2022](#)

² [Verfassungsschutz: "Gesichert extremistisch" - was folgt daraus? | tagesschau.de](#)

³ Verfassungsschutz: AfD Sachsen-Anhalt gesichert rechtsextrem - ZDFheute

⁴ Ausschnitt aus dem zu verabschiedenden Grundlagenpapier aktuell noch ohne link

bieten, in Regierungsverantwortung zu kommen. Wir unterstützen die AfD in keiner Weise und geben ihr keine Plattform. Soweit möglich und sinnvoll⁵ teilen wir mit der AfD keine Bühne. Wenn wir uns mit der AfD beschäftigen, dann beschäftigen wir uns mit ihr als mindestens rechtspopulistischer, wenn nicht sogar rechtsextremen Partei, und nicht als eine von vielen demokratischen Parteien. Und wie schon ein Beschluss der KjG Bundesebene⁶ aussagt: Wir wählen nicht die AfD

Mit diesem Beschluss sehen wir uns in einer Gemeinschaft mit den deutschen Jugendverbänden⁷.

⁵ Ausnahmen wären zum Beispiel Veranstaltungen des bayerischen Landtags, an denen die AfD als gewählte Partei üblicherweise beiwohnt.

⁶ Microsoft Word - 2021_Buko-Beschluss7-Wir wählen! Nicht die AfD. (kjg.de)

⁷ [Rechtspopulist_innen entgegentreten \(dbjr.de\)](https://www.dbjr.de/Rechtspopulist_innen_entgegentreten)